

# BETRIEBSANLEITUNG | OPERATING MANUAL MODE D'EMPLOI



## 1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis .....	1
2	Betriebsanleitung / Montageanleitung .....	3
2.1	Zweck .....	3
2.2	Aufbewahrung .....	3
2.3	Betriebsanleitung.....	3
2.4	Montageanleitung .....	3
2.5	Begriffe.....	3
2.6	Hersteller .....	3
3	Sicherheitsbestimmungen .....	4
3.1	Bestimmungsgemässe Verwendung.....	4
3.2	Nichtbestimmungsgemässe Verwendung .....	4
3.3	Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung.....	4
3.4	Veränderungen der Anlage.....	4
3.5	Sorgfalt im Umgang mit der Maschine .....	5
3.6	Sicherheitsbewusstes Arbeiten.....	5
3.7	Organisatorische Massnahmen .....	5
3.8	Montage, Wartung und Reparatur .....	5
3.9	Weitere Vorschriften, die zu beachten sind .....	5
3.10	Stand der Technik .....	5
3.11	Restgefahren.....	6
3.12	Missachtung der Sicherheitsvorschriften .....	6
3.13	Autorisierte Personen .....	6
3.14	Meldepflicht bei Störungen und Schäden .....	6
3.15	Drittlieferanten .....	6
3.16	Örtliche Gesetze und Vorschriften .....	6
4	Produktspezifische Gefahren.....	7
4.1	Gefahr durch fehlende Schutzeinrichtungen.....	7
4.2	Gefahr durch elektrischen Strom.....	7
4.3	Quetschgefahr durch Fördergurt (Zugorgan) .....	7
4.4	Quetschgefahr zwischen Fördergüter .....	7
4.5	Quetschgefahr bei Verlust Standfestigkeit.....	7
4.6	Gefahr durch Drogeneinfluss.....	8
4.7	Brandgefahr durch offenes Feuer.....	8
4.8	Brandgefahr durch Lösungsmittel. ....	8

4.9	Gefahr durch Betreten und Übersteigen .....	8
5	Technische Daten.....	9
6	Transport .....	10
6.1	Transportbedingungen .....	10
7	Inbetriebnahme .....	11
7.1	Aufstellen der Maschine .....	11
7.2	Elektrische Installation.....	11
7.3	Erstinbetriebnahme .....	11
7.4	Einstellen Lauf des Fördergurt.....	12
8	Wartung, Instandhaltung und Reparatur .....	14
8.1	Sicherheit .....	14
8.2	Wartungsintervalle .....	15
8.3	Zahnriemen ersetzen (indirekter Antrieb).....	16
8.4	Fördergurt ersetzen .....	17
9	Entsorgung.....	17
10	EG-Konformitätserklärung.....	18
11	EG-Einbauerklärung .....	19

## 2 Betriebsanleitung / Montageanleitung

### 2.1 Zweck

Diese Betriebsanleitung bzw. Montageanleitung richtet sich an alle autorisierten Personen, welche mit dem Gurtförderer arbeiten. Es enthält alle Informationen, die für den Einsatz und Gebrauch des Gurtförderers in der dafür vorgesehenen Weise benötigt werden.

Die vorliegende Anleitung wurde mit Sorgfalt erstellt. KANYA AG übernimmt für Fehler in diesem Dokument keine Haftung. Sollten Unterlagen fehlen oder Unstimmigkeiten entdeckt werden, bitten wir Sie um Benachrichtigung. Wir behalten uns vor, technische Änderungen jederzeit durchzuführen.

### 2.2 Aufbewahrung

Diese Anleitung muss, solange Sie im Besitz eines Gurtförderers sind, aufbewahrt werden. Bei Weitergabe der Anlage muss diese Betriebsanleitung vollständig mit der Anlage mitgeliefert werden.

### 2.3 Betriebsanleitung

Gurtförderer, welche MIT Motor ausgeliefert werden, gelten gemäss Maschinenrichtlinie als vollständige Maschine. In diesem Fall gilt diese Anleitung als Betriebsanleitung und es wird eine Konformitätserklärung ausgestellt.

### 2.4 Montageanleitung

Gurtförderer, welche OHNE Motor ausgeliefert werden, gelten gemäss Maschinenrichtlinie als unvollständige Maschine. In diesem Fall gilt diese Anleitung als Montageanleitung und es wird eine Einbauerklärung ausgestellt.

### 2.5 Begriffe

Beschreibung der Begriffe, welche in dieser Anleitung verwendet werden:

- Anleitung: Betriebsanleitung oder Montageanleitung
- Maschine: Gurtförderer (Begriff «Bandförderer» gemäss EN 619)
- Fördergurt: Kraftbewegtes Bauteil des Gurtförderers (Begriff «Zugorgan» gemäss EN 619)
- Gleitblech: Zwischenboden auf dem sich der Fördergurt bewegt (Begriff «Tragorgan» gemäss EN 619)
- Antriebsrolle: Rolle auf der Motorenseite
- Umlenkrolle: Rolle auf der Umlenkseite

### 2.6 Hersteller

Kanya AG  
Neuhofstrasse 9  
CH - 8630 Rüti ZH  
T +41 (0)55 251 58 58  
F +41 (0)55 251 58 68  
info@kanya.com  
www.kanya.com

## 3 Sicherheitsbestimmungen

### 3.1 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Maschine dient zum Transport von Stückgut oder Flüssigkeiten in geschlossenen Behältern.

Die Maschine ist ausschliesslich zur gewerblichen Nutzung einzusetzen.

Alle sonstigen Verwendungszwecke sind nicht zulässig.

### 3.2 Nichtbestimmungsgemässe Verwendung

Die Maschine darf nicht:

- Personen, Tiere oder unverpackte Lebensmittel transportieren.
- Mit grösseren als in den technischen Daten aufgeführten Werten betrieben werden.
- In Kontakt mit Spänen oder groben Partikel kommen.
- Mit korrosiven Medien wie Säuren oder Laugen in Kontakt kommen.
- In explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.
- Im Freien betrieben und somit der Witterung ausgesetzt werden.
- Zur Beförderung von heissen Stoffen und Gegenstände über 80°C eingesetzt werden.
- Für den Transport von Gegenständen, welche durch statische Entladungen beschädigt werden können, eingesetzt werden.
- Zur Beförderung mit zu hohen Geschwindigkeiten (Kippgefahr bzw. herausschleudern der Transportgüter)
- Verwendung der Maschine als Ablageort.

Die nicht bestimmungsgemässe Verwendung der Maschine kann Folgen haben wie:

- Gesundheitsgefährdung und/oder Lebensgefahr für das Bedienpersonal oder unbeteiligte Dritte.
- Beschädigungen der Anlage oder anderer Gegenstände.
- Produktionseinbussen durch Unfälle des Personals oder Anlageschäden.
- Unvorhersehbare Gefahren jeglicher Art durch Verwendung unerlaubter Fremdmittel wie z.B. Ersatzteile oder Zubehör.

Für Schäden wegen nicht bestimmungsgemässer Verwendung haftet KANYA AG nicht. Das Risiko trägt in diesen Fällen allein der Betreiber.

### 3.3 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- Das Bedienen und Durchführen von Inspektionsarbeiten von nicht in die Bedienung und Inspektion der Maschine eingewiesenen und geschulten, sachkundigen Personen.
- Das Eigenmächtige Umbauen und Verändern der Maschine.
- Das Betreiben der Maschine mit nicht funktionierenden Sicherheitseinrichtungen.
- Das Betreiben der Maschine mit erkennbaren Fehlfunktionen.

### 3.4 Veränderungen der Anlage

Es dürfen keine Sicherheitseinrichtungen demontiert oder ausser Betrieb gesetzt werden.

Abdeckungen und Schutzverkleidungen dürfen nur für Wartungsarbeiten entfernt werden. Die Abdeckungen und Verkleidungen müssen bei Betrieb der Maschine geschlossen bzw. montiert sein.

Eigenmächtige Veränderungen und Umbauten an der Maschine sind aus Sicherheitsgründen strengstens verboten.

Der Einbau und/oder die Verwendung von Fremdprodukten wie Ersatzteilen oder Zubehör, die von KANYA AG nicht geprüft und freigegeben sind, ist nicht zulässig.

KANYA AG haftet nicht für Schäden, die durch den Einbau und/oder die Verwendung nicht freigegebener Fremdprodukte entstehen.

## 3.5 Sorgfalt im Umgang mit der Maschine

Der Betreiber der Maschine ist verpflichtet, diese nur in einwandfreiem und unbeschädigtem Zustand zu betreiben. Die Maschine muss gemäss Wartungsplan gepflegt werden.

## 3.6 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

- Erst Betriebsanleitung lesen.
- Immer sicherheits- und gefahrenbewusst arbeiten.
- Schäden und Mängel sofort dem Verantwortlichen melden.
- Gerät erst reparieren, dann weiterarbeiten!
- Das Durchführen vorgegebener Wartungs- und Instandsetzungsmassnahmen.

## 3.7 Organisatorische Massnahmen

- Sicherstellen, dass diese Betriebsanleitung immer verfügbar ist.
- Sicherstellen, dass nur ausreichend qualifizierte und autorisierte, sachkundige Personen das Gerät bedient, wartet und repariert.
- Sicherstellen, dass diese sachkundigen Personen regelmässig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Regelmässig die Funktionstüchtigkeit überprüfen.
- In regelmässigen Abständen prüfen, ob sicherheits- und gefahrenbewusst gearbeitet wird.

## 3.8 Montage, Wartung und Reparatur

- Nur durch sachkundige Personen.
- Sicherheitsrelevante Teile nicht umbauen oder ändern.
- Alle geplanten Veränderungen müssen von der Kanya AG schriftlich genehmigt werden.
- Die in der Betriebsanleitung vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten (Reinigen, Wartung, Inspektion, usw.) sind fristgerecht durchzuführen.

## 3.9 Weitere Vorschriften, die zu beachten sind

- Länderspezifische Vorschriften
- Unfallverhütungsvorschrift
- Hinweis- / Typschilder

## 3.10 Stand der Technik

Die Maschine entspricht bei bestimmungsgemässer Verwendung dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln.

Trotzdem bestehen Risiken und Restgefahren für Leib und Leben. Diese Gefahren erhöhen sich, wenn die Maschine nicht bestimmungsgemäss oder von nicht autorisierten und sachkundigen Personen betrieben wird.

## 3.11 Restgefahren

Mit dem Verwenden von technischen Produkten sind Gefahren verbunden. Als Restgefahren werden Gefahren bezeichnet, die weder durch konstruktive Massnahmen noch durch Schutzvorrichtungen beseitigt werden können.

Mit Sicherheitshinweisen wird auf Restgefahren aufmerksam gemacht.

## 3.12 Missachtung der Sicherheitsvorschriften

KANYA AG haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die wegen Nichtbeachtung dieser Anleitung oder aus Bedienungsfehlern entstanden sind.

Ebenfalls haftet KANYA AG nicht für Schäden, die wegen Nichteinhaltung der gesetzlichen oder sonstigen lokalen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften entstanden sind.

## 3.13 Autorisierte Personen

Nur Fachkräfte, welche in den Bereichen Mechanik und Elektrik ausgebildet, qualifiziert durch Wissen sowie praktische Erfahrung und dazu diese Anleitung gelesen und verstanden haben, sind berechtigt Arbeiten der Maschine auszuüben.

## 3.14 Meldepflicht bei Störungen und Schäden

Bei Arbeiten, welche nicht von den oben genannten autorisierten Personen erledigt werden können, ist der Betreiber verpflichtet mit KANYA AG Kontakt aufzunehmen.

KANYA AG haftet nicht für Schäden, die wegen unterlassener Kontaktaufnahme oder welche durch Ausführung von Arbeiten von nicht ausgebildetem und berechtigtem Personal des Betreibers entstanden sind.

## 3.15 Drittlieferanten


Die Sicherheitshinweise in den Betriebsanleitungen von Drittlieferanten sind zu beachten und einzuhalten.

## 3.16 Örtliche Gesetze und Vorschriften


Ergänzend zu dieser Betriebsanleitung sind die örtlichen und gesetzlichen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften einzuhalten.

## 4 Produktspezifische Gefahren


### 4.1 Gefahr durch fehlende Schutzeinrichtungen

	<b>GEFAHR</b>
	<p>Die Maschine darf nur mit voll funktionsfähigen Schutzeinrichtungen betrieben werden, die den Zugriff zum Schutzbereich während des Betriebs unterbinden.</p> <p>Ein Betrieb der Maschine ohne Schutzeinrichtungen ist untersagt.</p>


### 4.2 Gefahr durch elektrischen Strom

	<b>GEFAHR</b>
	<p>Beim Berühren von elektrischem Strom führenden Teilen besteht Lebensgefahr.</p> <p>Die Stromversorgung der Anlage ist vor Arbeiten an elektrischen Komponenten abzuschalten und gegen versehentliches Wiedereinschalten zu sichern.</p>


### 4.3 Quetschgefahr durch Fördergurt (Zugorgan)

	<b>WARNUNG</b>
	<p>Zwischen Fördergurt und Antriebs-, Umlenk- oder Tragrolle, zwischen Fördergurt und Gleitblech sowie zwischen Fördergurt und stehenden Kanten besteht Quetschgefahr, welche zu bleibenden Schäden an Personen führen kann.</p> <p>Keine Gliedmassen oder Gegenstände unter den Fördergurt halten.</p>

### 4.4 Quetschgefahr zwischen Fördergüter


	<b>WARNUNG</b>
	<p>Zwischen den einzelnen Fördergüter oder zwischen Fördergurt und Staubügel besteht Quetschgefahr, welche zu bleibenden Schäden an Personen führen kann.</p> <p>Keine Gliedmassen oder Gegenstände zwischen die Fördergüter halten.</p>

### 4.5 Quetschgefahr bei Verlust Standfestigkeit


	<b>WARNUNG</b>
	<p>Gefährdung aufgrund des Verlustes der Standfestigkeit (besonders bei schmalen Gurtförderer) oder nicht sachgemässer Befestigung.</p> <p>Unterbau mit genügend breiter und stabiler Abstützung vorsehen.</p>




## 4.6 Gefahr durch Drogeneinfluss

WARNUNG	
	<p>Es besteht die Gefahr von schweren Personen- und Sachschäden, wenn das Bedienpersonal unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten steht, die ihre Fähigkeit zum sicheren und ordnungsgemässen Betrieb der Maschine herabsetzen.</p> <p>Der Betreiber des Bandspeichers ist verantwortlich für alle Massnahmen zum sicheren und ordnungsgemässen Betrieb der Maschine.</p>


## 4.7 Brandgefahr durch offenes Feuer.

GEFAHR	
	<p>Öle oder Materialabtrag werden durch offenes Feuer oder Funken entzündet.</p> <p>Offenes Feuer oder Rauchen sind in der Umgebung der Maschine verboten!</p>

## 4.8 Brandgefahr durch Lösungsmittel.

GEFAHR	
	<p>Rückstände von Lösungsmitteln können zum Brand der Anlage führen.</p> <p>Es ist verboten, mit Lösungsmitteln oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln die Anlage zu reinigen.</p>

## 4.9 Gefahr durch Betreten und Übersteigen

WARNUNG	
	<p>Wird die Maschine während des Betriebes übersteigen, kann es zu einem unerwarteten Anlaufen der Maschine kommen. Es besteht eine Verletzungsgefahr.</p> <p>Das Betreten oder Übersteigen der Maschine ist untersagt.</p>

## 5 Technische Daten

Temperatur im Betrieb:	+5° C bis +40°C
Temperatur bei Stillstand:	-20° C bis +60°C
Max. Temperaturänderung im Betrieb:	15°C/h
Luftfeuchte:	10% bis 90% (Betauung ist nicht zulässig)
Unzulässiges Betreiben:	bei explosiver Atmosphäre und in korrosiven Gasen.
Maximales Gewicht Fördergut:	siehe Typenschild Maschine
Abmasse Gurtförderer:	siehe Layout im Anhang
Elektrischer Anschluss:	siehe Typenschild Motor
Vorsicherung	siehe Typenschild Motor
Wirkfaktor $\cos\phi$	siehe Typenschild Motor

## 6 Transport

### 6.1 Transportbedingungen

Grundsätzlich sind die jeweiligen nationalen Vorschriften und Gesetzesgrundlagen zu beachten.


Transport- und Aufstellarbeiten dürfen nur von dafür sachkundigen Personen durchgeführt werden.


Vor dem Transport das Stückgewicht und die Tragfähigkeit der Transportmittel vergleichen und Transportmittel mit ausreichender Sicherheit und Tragkraft wählen.

Starke Stöße und ein Verkanten der Maschine vermeiden. Maschine nicht über den Boden ziehen oder schieben.

Die Maschine muss beim Transport und falls nötig auch bei der Lagerung gegen umkippen gesichert sein.

Beim Heben der Maschine ist die Lage des Schwerpunktes zu beachten.

	<b>GEFAHR</b>
	<p>Personen dürfen niemals unter die gehobene Last treten noch darf die Last über Personen hinweg befördert werden.</p> <p>Die Verwendung geeigneter Hebezeuge ist zwingend.</p>

	<b>WARNUNG</b>
	<p>Quetschgefahr beim Absenken von Lasten.</p> <p>Beim Absenken von Lasten entsteht unterhalb der Last Quetschgefahr, welche zu bleibenden Schäden an Personen führen kann.</p> <p>Keine Gliedmassen unter die Last halten.</p>

## 7 Inbetriebnahme

### 7.1 Aufstellen der Maschine

Die Maschine muss quer zur Förderrichtung plan ausgerichtet sein. Unterbau dementsprechend in der Höhe einstellen und mit einer Wasserwaage kontrollieren.

### 7.2 Elektrische Installation

Den Motor und falls vorhanden den Frequenzumrichter anschliessen.



#### Wichtig

Die Sicherheitshinweise, Montageanleitungen sowie elektrische Anschlusspläne in den Betriebsanleitungen von Drittlieferanten sind zu beachten und einzuhalten.

Für die galvanische Trennvorrichtung sowie zulässig Absicherung ist der Betreiber zuständig.



#### GEFAHR

Beim Berühren von elektrischem Strom führenden Teilen besteht Lebensgefahr. Verdrahtungsarbeiten sowie das Öffnen und Schliessen von elektronischen Verbindungen sind nur im spannungslosen Zustand durch sachkundige Personen durchführen.

Die Stromversorgung der Anlage ist vor Arbeiten an elektrischen Komponenten abzuschalten und gegen versehentliches Wiedereinschalten zu sichern.

### 7.3 Erstinbetriebnahme

Der Betreiber der Maschine ist verpflichtet, sich vor der ersten Inbetriebnahme vom sicheren Zustand einschliesslich der Sicherheitseinrichtungen zu überzeugen.

Das ist auch während des Betriebs in angemessenen, regelmässigen Zeitabschnitten erforderlich, mindestens jedoch nach jeder Reparatur oder Instandsetzung.

Nach dem ersten Anlauf der Maschine ist folgendes zu prüfen:

- Mittiger Lauf des Fördergurt.
- Korrekte Bandgeschwindigkeit.
- Bandlaufrichtung in Richtung der Antriebsrolle (ziehender Betrieb).

## 7.4 Einstellen Lauf des Fördergurt

Der Fördergurt wurde vor der Auslieferung werkseitig eingestellt.



### Wichtig

Den Fördergurt nur so viel wie nötig und maximal 0.3% spannen.

- Wölbt sich der Fördergurt am Rand der Rolle auf, ist die Gurtspannung zu hoch.
- Ist zwischen Fördergurt und Rolle einen Spalt, ist die Gurtspannung zu niedrig.

### Kopfantrieb (direkt / indirekt / Trommelmotor)

Die Einstellungen für den Lauf des Fördergurts erfolgen immer auf der Umlenkseite.

Fördergurt läuft nach rechts:

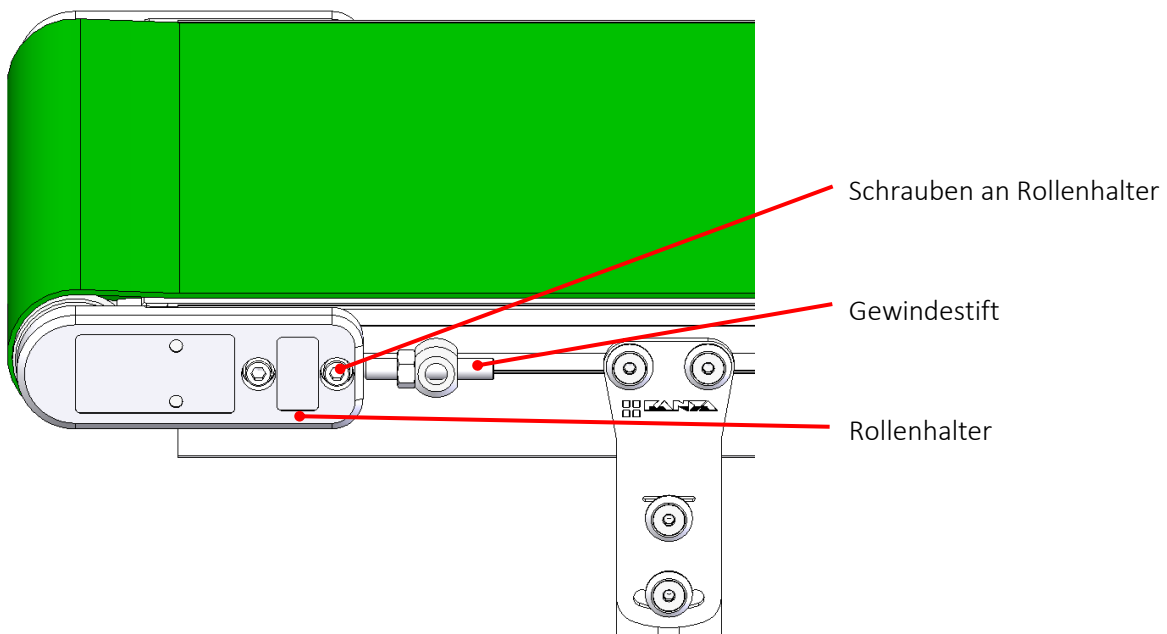
- rechter Rollenhalter mehr spannen oder
- linker Rollenhalter weniger spannen

Fördergurt läuft nach links:

- linker Rollenhalter mehr spannen oder
- rechter Rollenhalter weniger spannen

Vorgehen:

1. Schrauben an Rollenhalter lösen (nicht komplett entfernen).
2. Nach Erfordernis den Rollenhalter über Gewindestift mehr oder weniger spannen.
3. Schrauben an Rollenhalter wieder anziehen.
4. Maschine für 2-10 Bandumgänge beobachten.
5. Falls nötig: Schritte 1 bis 4 wiederholen bis Fördergurt mittig läuft.

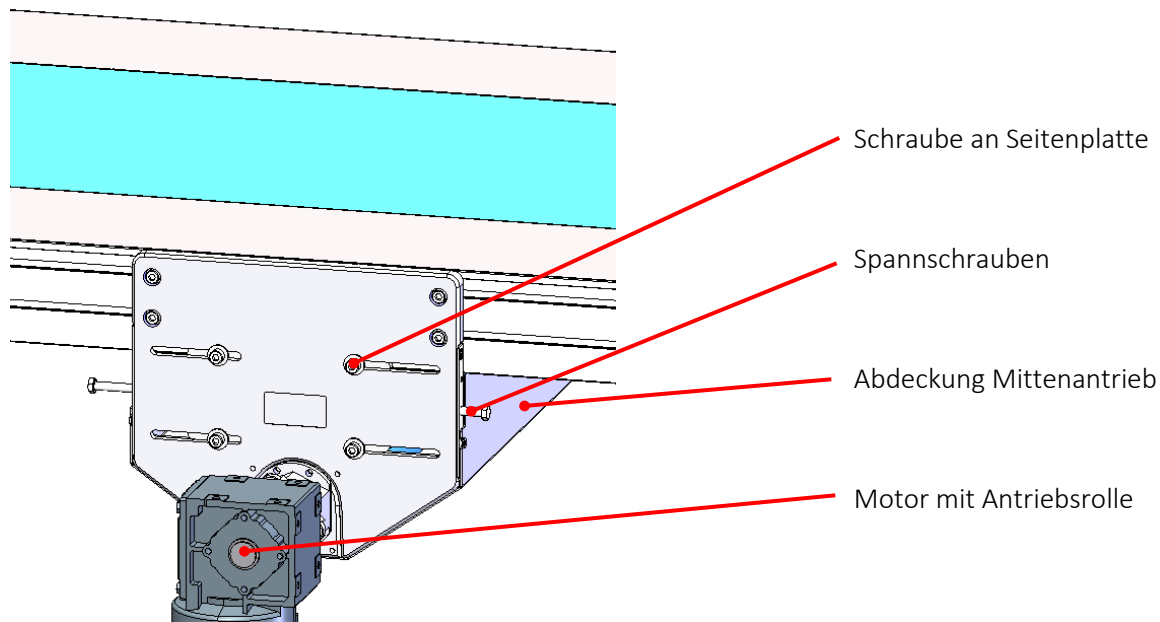


## Mittelantrieb

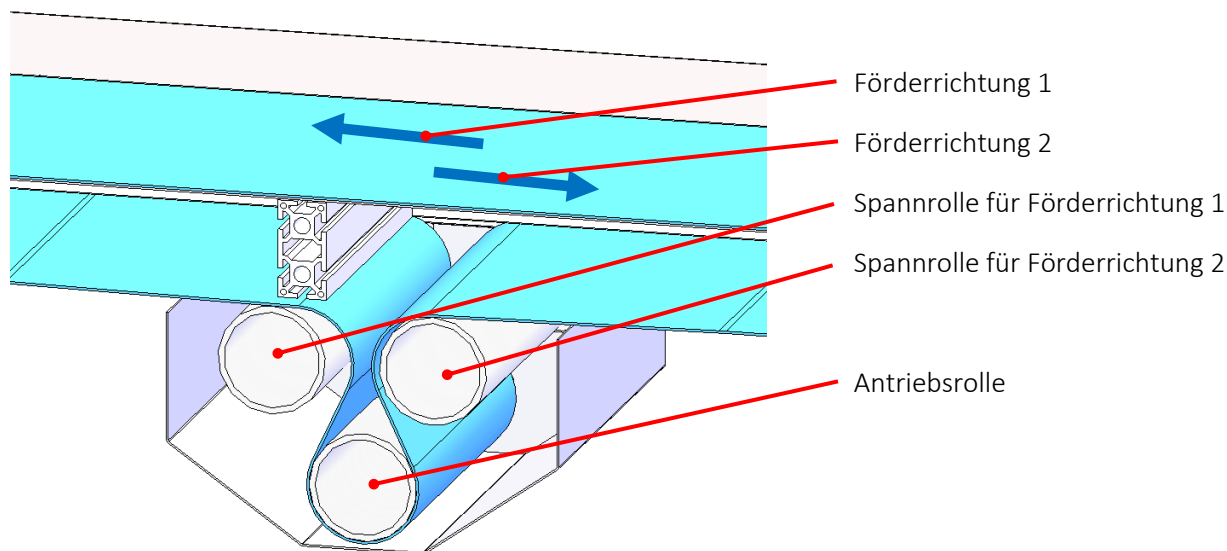
Die Einstellungen für den Lauf des Fördergurts erfolgen immer mit den Spannrollen am Mittelantrieb.

Vorgehen:

1. Schrauben an Seitenplatte lösen (nicht komplett entfernen).



2. Nach Erfordernis den Spannrolle über Spannschrauben mehr oder weniger spannen.



3. Schrauben an Seitenplatte wieder anziehen.
4. Maschine jeweils für 2-10 Bandumgänge in Förderrichtung 1 und 2 beobachten.
5. Falls nötig: Schritte 1 bis 4 wiederholen bis Fördergurt mittig läuft.

## 8 Wartung, Instandhaltung und Reparatur

### 8.1 Sicherheit

Die Maschine ist so konstruiert, dass dieser über Jahre hinaus störungsfrei den Dienst erfüllt. Dabei werden die übliche sorgfältige Behandlung und die normale Wartung vorausgesetzt.

Wartungen sollen je nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr durch kompetente Servicetechniker durchgeführt werden. Es ist dem Betreiber zu empfehlen, einen Servicevertrag mit einer autorisierten Serviceorganisation abzuschliessen.



#### Wichtig

Eine nicht nach den Angaben in dieser Anleitung durchgeführte Wartung kann zu Störungen oder Ausfällen der Maschine führen, die Betriebssicherheit und die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

Bei allen Montage-, Wartungs-, Instandhaltungs-, und Reparaturarbeiten ausserhalb und innerhalb der Maschine müssen die einschlägigen nationalen Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

Das Bedienpersonal ist vor Beginn der Arbeiten zu informieren.

Sicherheitsrelevante Teile dürfen nur von autorisierten und geschulten, sachkundigen Personen geöffnet, entfernt und danach wieder vollständig montiert werden, da diese standardmässig nicht elektrisch abgesichert sind.

Um ein versehentliches Wiedereinschalten der Anlage zu verhindern, muss der Hauptschalter in der Stellung OFF mit einem Vorhängeschloss gesichert und den Schlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.



#### GEFAHR

Elektrischer Strom.

Beim Berühren von elektrischem Strom führenden Teilen besteht Lebensgefahr.

Die Stromversorgung der Anlage ist vor Arbeiten an elektrischen Komponenten abzuschalten und gegen versehentliches Wiedereinschalten zu sichern.

Alle Warn- und Hinweisschilder sind Schutzeinrichtungen und dürfen nicht entfernt werden. Unleserliche oder beschädigte Schilder müssen durch neue ersetzt werden.

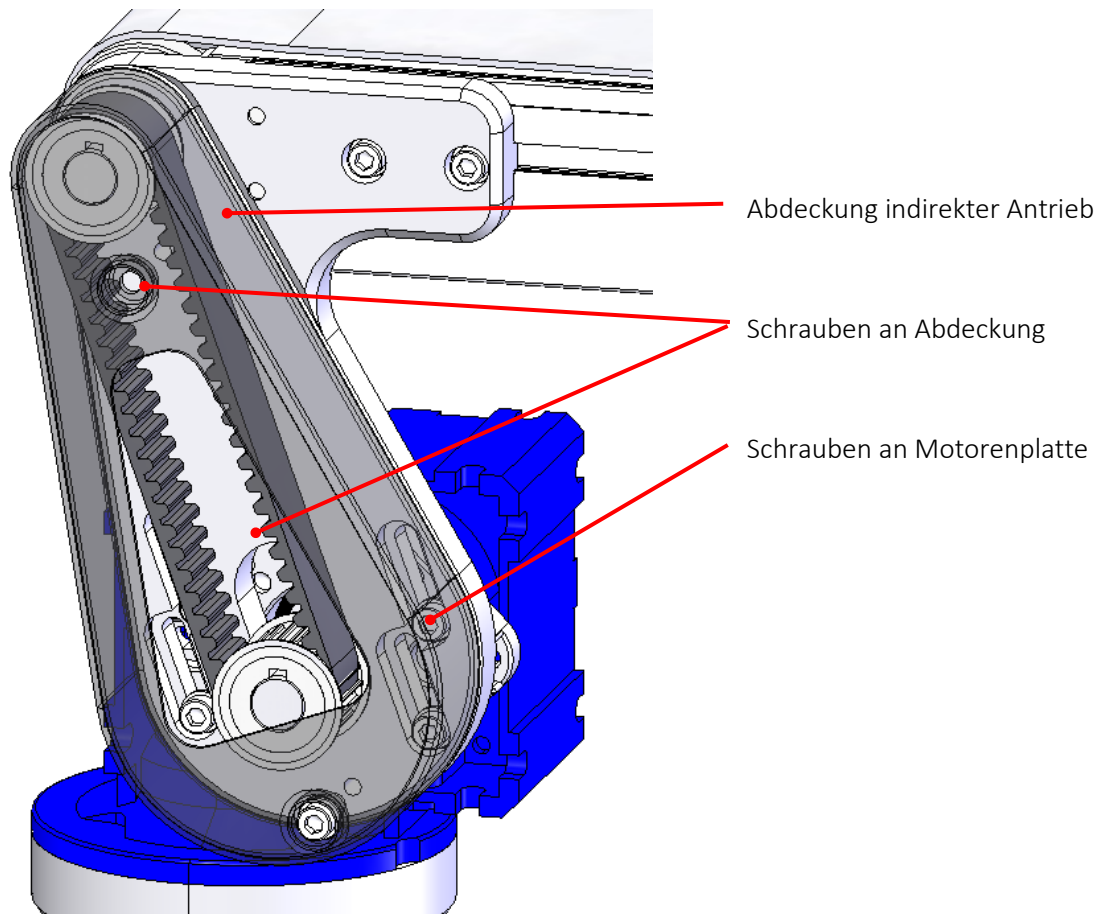
## 8.2 Wartungsintervalle

Nr.	Ort	Tätigkeit	Intervall
1	Allgemein	Reinigung und Sichtkontrolle an ganzer Maschine inkl. Ansaugöffnung der Lüfterhaube; Zwischenräume der Kühlrippen am Motor.	1 Monat
2	Fördergurt	Fördergurt auf mittigen Bandlauf und korrekte Laufrichtung prüfen. Falls nötig Fördergurt neu einstellen. <i>Siehe Inbetriebnahme - Einstellen Lauf des Fördergurt.</i>	1 Woche
3	Schraubverbindungen	Einen Monat nach Erstinbetriebnahme sämtliche Schraubverbindungen prüfen und falls nötig auf Drehmoment anziehen.	1 Monat nach IBN
4	Zahnriemen	<i>Falls vorhanden: Sichtkontrolle Zahnriemen auf Verschleiss, Beschädigung und Vorspannung. Falls nötig Zahnriemen ersetzen oder Nachspannen.</i> <i>Siehe Wartung, Instandhaltung und Reparatur - Zahnriemen ersetzen (indirekter Antrieb)</i>	1 Monat
5	Fördergurt	Sichtkontrolle Fördergurt auf Verschleiss und Beschädigung. Falls nötig Fördergurt ersetzen. <i>Siehe Wartung, Instandhaltung und Reparatur - Fördergurt ersetzen</i>	6 Monate
6	Elektroinstallationen	Sichtkontrolle der Kabel und falls nötig ersetzen.	6 Monate
7	Wälzlager	Alle Rillen- und Pendelkugellager auf Verschleiss prüfen und falls nötig ersetzen.	6 Monate
8	Schraubverbindungen	Sämtliche Schraubverbindungen prüfen und falls nötig auf Drehmoment anziehen.	1 Jahr
9	Motor	Kugellager prüfen, Wellendichtring ersetzen und Ölwechsel gemäss Angaben von Motorenhersteller.	-



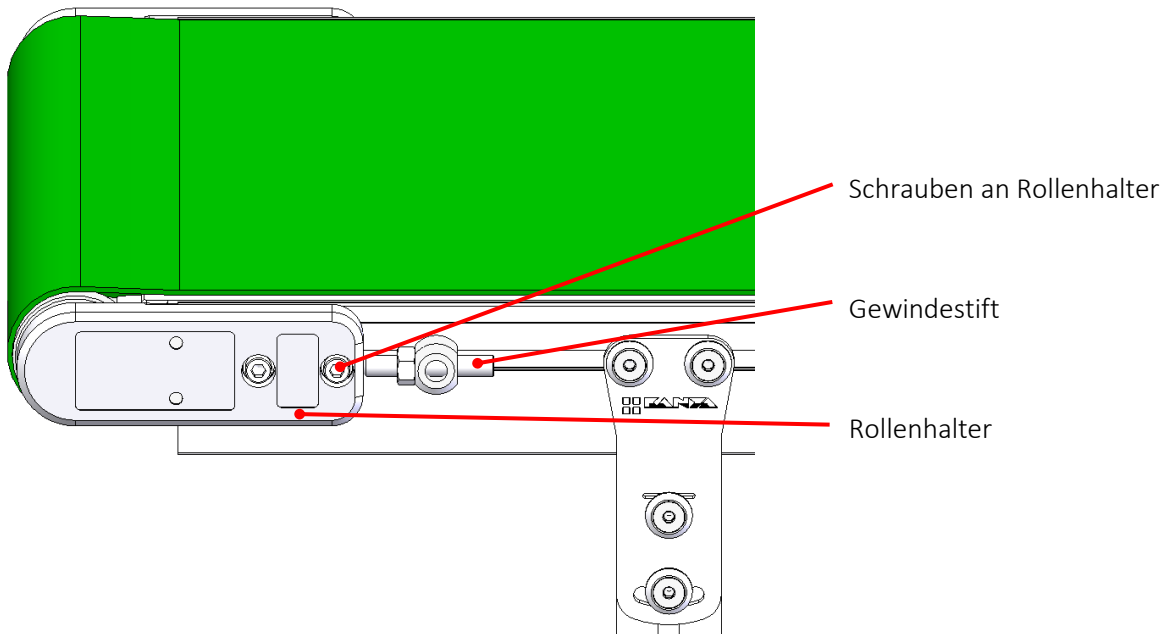
## 8.3 Zahnriemen ersetzen (indirekter Antrieb)

1. Neuen Zahnriemen bereitstellen.
2. Sicherheitshinweise beachten: *Siehe Wartung, Instandhaltung und Reparatur - Sicherheit.*
3. Schrauben an Abdeckung über Zahnriemen lösen und Abdeckung des indirekten Antriebs entfernen.
4. Schrauben an Motorenplatte lösen (nicht komplett entfernen).
5. Vorhandenen Zahnriemen entfernen und neuen Zahnriemen montieren.
6. Motor von Hand nach unten drücken und Schrauben an Motorenplatte wieder festziehen.
7. Abdeckung montieren und Schrauben an Abdeckung wieder festziehen.
8. Maschine wieder in Betrieb nehmen. *Siehe Inbetriebnahme - Erstinbetriebnahme.*
9. Entfernter Zahnriemen fachgerecht entsorgen.



## 8.4 Fördergurt ersetzen

1. Neuen Fördergurt bereitstellen.
2. Sicherheitshinweise beachten: *Siehe Wartung, Instandhaltung und Reparatur - Sicherheit.*
6. Schrauben an Rollenhalter lösen (nicht komplett entfernen).
3. Rollenhalter entspannen: Gewindestift komplett lösen.
4. Vorhanden Fördergurt herunterziehen und neuen Fördergurt aufziehen.
5. Fördergurt über Rollenhalter von Hand vorspannen und Gewindestift anstellen.
6. In der Mitte des Fördergurt zwei Markierungen im Abstand von 1000 mm setzen. Diese dient zur Kontrolle, damit der Fördergurt nicht übermässig gespannt wird. Die maximale Vorspannung beträgt 0.3 % was einem Wert von 1003 mm entspricht.
7. Den Gurtlauf einstellen. *Siehe Inbetriebnahme - Einstellen Lauf des Fördergurt.*
8. Maschine wieder in Betrieb nehmen. *Siehe Inbetriebnahme - Erstinbetriebnahme.*
9. Entfernter Fördergurt fachgerecht entsorgen.



## 9 Entsorgung

Die Maschine ist am Ende seiner Lebensdauer entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen.

## 10 EG-Konformitätserklärung

Original-EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Buchstabe A.

Wir als Hersteller der Maschinen erklären, dass nachfolgend bezeichneten Gurtförderer den unten angeführten Richtlinien und Normen entsprechen.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung

Kanya AG  
Neuhofstrasse 9  
CH-8630 Rüti ZH

für den Gurtförderer



die Konformität mit folgenden EU – Richtlinien

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Angewandte harmonische Normen

- DIN EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
- EN 60204-1:2018 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
- EN 619+A1:2010 Stetigförderer und Systeme - Sicherheits- und EMV Anforderungen an mechanische Fördereinrichtungen für Stückgut

Bevollmächtigte Person zum Zusammenstellen der technischen Dokumentation:

Antonio Lanciano  
Produkt Manager Fördertechnik  
Neuhofstrasse 9 CH-8630 Rüti ZH

Rüti ZH, Datum

Patrik Müller

Michel Lyman

Geschäftsleitung

Supply Chain Manager

## 11 EG-Einbauerklärung

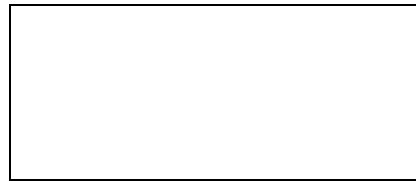
Original-EG-Einbauerklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II, Buchstabe B.

Wir als Hersteller der Maschinen erklären, dass nachfolgend bezeichneten Gurtförderer den unten angeführten Richtlinien und Normen entsprechen.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung

Kanya AG  
Neuhofstrasse 9  
CH-8630 Rüti ZH

für den Gurtförderer



die Konformität mit folgenden EU – Richtlinien

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Angewandte harmonische Normen

- DIN EN ISO 12100 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
- EN 619+A1:2010 Stetigförderer und Systeme - Sicherheits- und EMV Anforderungen an mechanische Fördereinrichtungen für Stückgut

Der Gurtförderer darf nur zum Zwecke des Einbaus in eine Maschine oder zum Zweck des Zusammenfügens mit anderen Maschinen oder Maschinenteilen in Verkehr gebracht werden.

Die Inbetriebnahme des Gurtförderers ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine, in welche der Gurtförderer eingebaut werden soll, den Bestimmungen der EG-Richtlinie Maschinen entspricht.

Bevollmächtigte Person zum Zusammenstellen der technischen Dokumentation:

Antonio Lanciano  
Produkt Manager Fördertechnik  
Neuhofstrasse 9 CH-8630 Rüti ZH

Rüti ZH, Datum

Patrik Müller

Michel Lyman

Geschäftsleitung

Supply Chain Manager